

Lehrlinge — statistisches und sonstiges Material über den Zustand minderjähriger Arbeiter und Mittel zur Regulierung ihrer Arbeit und Förderung ihrer Lage.

Die Gruppe IV umfaßt Kunstgegenstände und erstreckt sich auf das Kinderleben in Bildern russischer und ausländischer Künstler, Aquarelle, Gravüren, Zeichnungen usw. — Skulpturen — künstlerische Photographien aus dem Kinderleben — künstlerische Sammlungen, die die Kinderwelt illustrieren.

Die Gruppe V umfaßt Geschichte und Ethnographie. Hierunter fallen bildliche Darstellungen geschichtlicher Ereignisse aus dem Leben berühmter Kinder — Entdeckungen und Erfindungen von Kindern — Werke und Schriften junger Schriftsteller, Künstler und Komponisten — ethnographische Eigenheiten des Kinderlebens bei verschiedenen Völkern.

(Aus den im Reichsamt des Innern zusammengestellten
»Nachrichten für Handel und Industrie«.)

Zeitungs-jubiläum. — Am 8. August feierte die amtliche »Wiener Zeitung« das Jubiläum ihres zweihundertjährigen Bestehens. Die »Wiener Zeitung« ist nicht das älteste Zeitungsunternehmen Österreichs, wohl aber das älteste der derzeit dort bestehenden. Einzelne bemerkenswerte Ereignisse wurden schon in der humanistischen Zeit durch Flugblätter verkündet, so 1488 die »Hofmär aus dem Niederland«, deren Inhalt die Gefangenschaft Maximilians zu Brügge bildet. Im Anfang des siebzehnten Jahrhunderts erhielten mehrere Wiener Drucker (Selbhaar, Hormica) das Privileg, Zeitungen zu drucken, und um 1620 erschienen in Wien drei Zeitungen, und zwar je zweimal in der Woche: »Die ordentlichen Postzeitungen aus Wien«, ausgegeben vom Wiener Hauptpostamt; die »Ordentlichen Zeitungen aus Wienn«; die »Ordinari Zeitungen«. Diese verschwanden aber um die Mitte des Jahrhunderts. Erst im achtzehnten Jahrhundert erwachte wieder das Interesse an solchen Veröffentlichungen. Von der Regierung aufgefordert, gab Ghelen 1703 den »Posttäglichen Mercurius« heraus und Joh. Bapt. Schönwetter am 8. August 1703 das »Wienerische Diarium«. Nachdem Schönwetter den »Mercurius« gekauft hatte, ließ er dieses Blatt eingehen, und so war das »Diarium« durch lange Zeit hindurch das einzige Wiener Blatt, das durch Vertrag mit der Regierung zur Staatszeitung wurde (1724). Der volle Titel hieß damals: »Wienerisches Diarium, Enthaltend Alles Denkwürdige, so von Tag zu Tag sowohl in dieser kaiserlichen Residenz Stadt Wien selbst als auch von anderen Orten auß der ganzen Welt allda nachrichtiglich eingetroffen.« Das Diarium erhielt 1780 den bis heute geltenden Namen »Wiener Zeitung«. Eine wissenschaftliche Beilage unter der Bezeichnung »Gelehrte Nachrichten«, also ein Vorläufer der 1863 begründeten halbamtlichen »Wiener Abendpost«, erschien bereits 1766.

Post. — Im Deutschen Reichsanzeiger Nr. 185 vom 8. August 1903 veröffentlicht der Reichskanzler die Rohrpostordnung für Berlin vom 6. August 1903.

Post. — Der nächste Weltpostvereins-Kongreß soll im Mai 1904 in Rom gehalten werden. Der Deutsche Handelstag fordert seine Mitglieder auf, Wünsche und Vorschläge für diesen Kongreß ihm zeitig bekannt zu geben.

Eine deutsche Schule in Japan. — Zur Errichtung einer deutschen Schule in Yokohama wird in der »Japan-Post« ein Aufruf erlassen. Es heißt darin:

»Länger als die andern Auslandsgemeinden in Ostasien hatten die Deutschen in Japan zu warten mit der Errichtung einer deutschen Schule. Kinder, die im schulpflichtigen Alter standen, waren immer vorhanden, aber ihre Zahl war bisher nicht groß. Nun ist sie in sichtlicher Zunahme begriffen, und damit macht sich der bisher weniger empfundene Mangel einer eignen Schule fühlbar. Eine solche ins Leben zu rufen, sind die in erster Linie hieran Interessierten bei aller ausgesprochenen Willigkeit, Opfer zu bringen, für sich allein nicht vermögend. Aber auch wenn sie es wären, würden sich's gewiß in Japan so wenig wie anderwärts in der Fremde die Deutschen nehmen lassen, sich in ihrer Gesamtheit an einer Gründung zu beteiligen, die der nationalen Erziehung des unter ihnen nachwachsenden Geschlechts dient und dazu beitragen soll, deutsches Wesen, deutsche Sitte und deutsche Anschauungen in Japan nachhaltiger zum Ausdruck zu bringen, als dies bisher der Fall war. Nur durch solches Zusammenwirken ist es möglich, was private Anstrengungen einzelner kaum jemals zuwege bringen könnten: die Errichtung einer Lehranstalt, deren Organisation und Leistungsfähigkeit ihrer Aufgabe in einer Weise entspricht, die dem Ansehen und der Würde des deutschen Namens in Japan angemessen ist. Das zur Gründung der Schule zusammengetretene Komitee gibt sich der Hoffnung hin,

daß es nur dieser Anregung bedarf, um alle Landsleute zur Mithilfe zu bestimmen, damit die Gründung einer solchen Anstalt in Yokohama ermöglicht werde, die allen deutschen Kindern offenstehen soll und in den ersten Jahren als eine Vorbereitungsschule für die Schulen in Tsingtau und in Deutschland gedacht ist. Daß die zu gründende Schulgemeinde auch unsere schweizerischen Freunde und Stammesgenossen als in jeder Hinsicht gleichberechtigte Mitglieder willkommen heißen wird, ist selbstverständlich. So darf sich schon dieser Aufruf auch an sie wenden und sie fragen, ob nicht auch auf ihre Unterstützung eines Unternehmens zu rechnen ist, das der Pflege des gemeinsamen Guts der deutschen Sprache im Ausland dienen wird.«

Neue Bücher, Kataloge etc. für Buchhändler.

Verschiedene Wissenschaften. Catalogue mensuel de livres d'occasion (Nr. 238, 15 août 1903) de la Librairie Dorbon Père, Lucien Dorbon fils, successeur, 6 Rue de Seine à Paris. 8^e. 68 S. 1179 Nrn.

Weitere Äußerungen über

Bücher, Der deutsche Buchhandel und die Wissenschaft: (vgl. Nr. 177, 179, 180, 181, 182, 183.)

Beilage zur Allgemeinen Zeitung Nr. 171 vom 31. Juli 1903.

Artikel: »Der deutsche Buchhandel und die Wissenschaft«.

Hamburger Nachrichten Nr. 367 vom 8. August 1903 (Morgenausgabe). Unter »Verschiedenes«: »Zur Lage des deutschen Buchhandels«.

Breslauer-Zeitung Nr. 553 vom 9. August 1903 (Morgenausgabe). Artikel: »Das deutsche Geistesleben und der Buchhandel.« Von Mil Richter-Leipzig.

Personalnachrichten.

Ehrendoktor. — Die philosophische Fakultät der Universität Heidelberg hat den Verlagsbuchhändler und Buchdruckereibesitzer Herrn Johannes Baensch-Drugulin in Leipzig durch Ernennung zum Ehrendoktor ausgezeichnet.

† Onno Klopp. — Der Historiker Hofrat Onno Klopp in Wien ist am 9. d. M. gestorben.

Onno Klopp war am 9. Oktober 1822 in Leer (Ostfriesland) geboren. Von seinen Werken seien hier folgende genannt: »Geschichte Ostfrieslands«, — »Der König Friedrich II. von Preußen und die deutsche Nation«, — »Tilly im dreißigjährigen Kriege« (Neue Ausgabe u. d. T.: »Der dreißigjährige Krieg bis zum Tode Gustav Adolfs«), — »Der Fall des Hauses Stuart und die Succession des Hauses Hannover«, — »Das Jahr 1683 und der folgende große Türkenkrieg«, — »Leibniz, Werke« (Historisch-politische Serie), — »Corrispondenza epistolare tra Leopoldo I, imperatore, ed il P. Marco d'Aviano, capuzzino«. Eine Reihe von Aufsätzen in Görres' historisch-politischen Blättern (»die Kleindeutschen Geschichtsbaumeister«) und zahlreiche Flugschriften (»Der Erbfeind Deutschlands«, — »Der Berliner Hochverrathsprozess wider den Staatsminister Graf Platen«, — »Die Hannoveraner vor Eisenach«, — »Das preußische Verfahren in der Vermögenssache des Königs von Hannover« u. a.) dienen der Verteidigung des Königs von Hannover und gleichzeitig der Bekundung des scharf ausgeprägten Preußenhasses des Verfassers.

(Sprechsaal.)

Warenhaus-Buchhandel.

Das hiesige Warenhaus Winkler & Co. macht heute durch Beilage in allen Zeitungen bekannt, daß jetzt auch die »Bücherabteilung« eröffnet sei, und offeriert u. a. die nachstehenden gangbaren Artikel:

Reclams Bibliothek, Kürschners Bibliothek.	
Webers moderne Bibliothek, jeder Band	17 s
Griebens berühmte Reisebücher.	
Mag und Moritz, statt 300	255 s
Der Struwwelpeter, v. Hofmann, statt 180	155 s
Struwelliese, von Lücke, statt 200	170 s
Auf Pappe, statt 300	265 s
Lies und Lene, von Levechow, statt 200	170 s
Storms Kursbuch, statt 60	48 s
Königs Kursbuch, statt 50	44 s
David's (? Red.) Kochbuch, statt 450	380 s
Schulgesangbuch mit Noten	145 s
do. mit Goldschnitt	245 s
Taschenformat, fein gebunden, mit	
Goldaufdruck	245 s
mit Goldschnitt	295 s

Sollte es den Herren Verlegern nicht möglich sein, den Vieferranten festzustellen?

Flensburg, den 9. August 1903.

G. Soltau.